

# Inhalt

<b>Editorial</b> . . . . .	229
----------------------------	-----

## Originalia

<i>Ulla Schmidt</i> Grußwort. . . . .	234
--	-----

<i>Nikolaus Melcop &amp; Heiner Vogel</i> Der Wegbereiter aus politischer Sicht. Interview mit dem Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer . . . . .	236
--	-----

<i>Rüdiger Nübling</i> Verankerung und Veränderung der psychotherapeutischen Versorgung seit dem Psychotherapeutengesetz – aktueller Stand und Ausblick . . . . .	239
---	-----

Die Lage der Psychotherapie vor und nach dem Psychotherapeutengesetz wird skizziert. Dabei werden die Chancen der im Gesetzeskontext unausweichlichen und notwendigen Verkammerung für die Versorgung diskutiert sowie eine systematische psychotherapeutische Versorgungsforschung angemahnt. Abschließend werden 13 Thesen zur (künftigen) psychotherapeutischen Versorgung zur Diskussion gestellt.

<i>Jürgen Matzat</i> Zehn Jahre Psychotherapeutengesetz aus Sicht der Patienten: Erstzugangsrecht gut und schön, aber sind die Probleme nicht die alten? . . . . .	253
--	-----

Der 10. Geburtstag des Psychotherapeutengesetzes in diesem Jahr bietet Anlass für manch stolzen Rückblick auf das Erreichte. Dem ist nicht zu widersprechen. Aus Patientensicht stellt sich jedoch manches etwas anders dar. In der Versorgungsrealität gibt es nach wie vor Lücken und Schwächen. Auf diese hinzuweisen, war die Einladung an den Autor.

<i>Johannes Pabel</i> Psychotherapeutengesetz: 10 Jahre und weit davor . . . . .	258
---	-----

Persönlicher Ereignis- und Erfahrungsbericht, der die Bedeutung des Psychotherapeutengesetzes auf dem Hintergrund spezieller Entwicklungen der Profession im Osten Deutschlands in einer Rückschau illustrieren soll.

<i>Mike Mösko &amp; Kerstin Sude</i> 10 Jahre Psychotherapieausbildung aus PiA-Sicht – (noch) keine Erfolgsstory? . . . . .	264
--	-----

Zehn Jahre Psychotherapieausbildung lassen sich in drei Phasen unterteilen: Adaptation, Stagnation und Transformation. Neben der kritischen Betrachtung der ersten beiden Phasen wird die wichtigste Phase der Veränderungen aus Perspektive des PiA-Netz-Hamburgs analysiert. Darüber hinaus werden vier Maßnahmen vorgestellt, die die Psychotherapieausbildung in Zukunft weiter nachhaltig verbessern können.

<i>Jürgen Hardt &amp; Ulrich Müller</i> Die Aufgabe der Psychotherapie in der Gesundheitswirtschaft . . . . .	271
--	-----

Das Psychotherapeutengesetz hatte zwei unterschiedliche Konsequenzen: Es entstanden zwei neue „freie Berufe“ und zwei neue Gruppen von „Leistungserbringern“ in der Gesundheitsversorgung. Damit sind unterschiedliche Verpflichtungen verbunden, die oft schwer mit einander zu verbinden sind. Besonders weil die Gesundheitsversorgung sich immer mehr in Richtung einer Gesundheitswirtschaft ändern soll, sehen die Autoren darin eine konfliktreiche Spanne, derer sich die Psychotherapeuten annehmen müssen. Die Autoren plädieren dafür, dass die beiden neuen Berufe sich parteiisch einmischen und nicht einfach hinnehmen, dass die solidarischen Behandlungseinrichtungen ökonomistisch transformiert werden.

<i>Rainer Richter</i> Psychotherapie für psychisch kranke Menschen: Gesundheitspolitische Vorstellungen für die kommenden Jahre . . . . .	278
--	-----

Eckpunkte für den zukünftigen Beitrag der Psychotherapeuten zur Versorgung psychisch kranker Menschen und die Entwicklung der Psychotherapie in Deutschland.

### Hinweis:

Alle Beiträge können Sie auch als PDF-Dokumente von der Internetseite der Zeitschrift [www.psychotherapeutenjournal.de](http://www.psychotherapeutenjournal.de) herunterladen. Den Exemplaren der folgenden Länder liegen in dieser Ausgabe wichtige Unterlagen bei:

- Hessen: Berufsordnung und Wahlsatzung

**Buchrezensionen**

*Bernd P. Rothenberger*

Röhrle, B., Caspar, F. & Schlottke, P. F. (Hrsg.). (2008). Lehrbuch der klinisch-psychologischen Diagnostik. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer. . . . . 282

*Stefan Röhring*

Rüping, U. & Mittelstaedt, E. (2008). Abgabe, Kauf und Bewertung psychotherapeutischer Praxen. Heidelberg: Psychotherapeutenverlag. . . . . 283

**Mitteilungen der Psychotherapeutenkammern**

Bundespsychotherapeutenkammer . . . . . 284

Baden-Württemberg . . . . . 288

Bayern . . . . . 292

Berlin . . . . . 296

Bremen . . . . . 300

Hamburg . . . . . 304

Hessen . . . . . 308

Niedersachsen . . . . . 313

Nordrhein-Westfalen . . . . . 317

Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer . . . . . 321

Rheinland-Pfalz . . . . . 325

Saarland . . . . . 329

Schleswig-Holstein . . . . . 333

**Inserentenverzeichnis** . . . . . 341

**Leserbriefe** . . . . . 342

**Kontakt Daten der Kammern** . . . . . 343

**Stellen-/Praxismarkt** . . . . . 237, 241, 257, 267, 269, 344-346

**Kleinanzeigen** . . . . . 346

**Branchenverzeichnis** . . . . . 347

**Impressum** . . . . . 348

Über 6000 Nutzer können nicht irren!



*Holen Sie sich noch heute Ihre kostenlose 3-Monate Vollversion!*

**ELEFANT**

Praxisverwaltungssoftware für psychotherapeutische und ärztliche Praxen.

Der **ELEFANT** bietet:

- Einfache und übersichtliche Bedienung mit vielen Hilfsfunktionen
- Umfangreiche Statistiken u. a. zur Budgetplanung
- Komplexe Formularverwaltung
- Einsatz auch für mehrere Arbeitsplätze und Nutzer
- Integriertes Qualitätsmanagementsystem
- Einzigartigen zertifizierten Patientendatenschutz
- Hilfe auch durch Vertriebspartner vor Ort
- Import von Daten aus anderen Praxisverwaltungssystemen
- und vieles mehr...



Hard- und Software für die Medizin